



## Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit  
Ersteller: Rudolf Genée  
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Hauptwerke finden konnte, wurde eine kleine handliche Ausgabe von 48 in Größe und Charakter der Zeichnung wie in den Krabesten-Einrahmungen (Passpartouts) gleichartigen Holzschnitten hergestellt, und Hans Sachs hatte für jedes der Bilder ein zehnzeiliges Gedicht gemacht,



Hierin wird angezeigt ohn gferd,  
Mit kurzen Worten fein erklärt  
Die Kriegsampt, was jede Person  
Im Krieg soll lassen oder thon,  
Uns Eonhard Fronsbergers Kriegsbuch,  
Wer weitres wissen will, der such.

Darin findt ers nach Läng beschriben,  
Doch besser wär unkrieget blieben,  
Weil Krieg ist nach der Schrifte Sag  
Ein erschredliche Gottesplag,  
Ein Ursprung großes Ungemachs,  
Ein steten Fried wünscht uns Hans Sachs.

Jost Ammanns Schlußbild zu dem Kriegsbuch  
mit den Versen des Hans Sachs.